



Stadt Leverkusen

NEUDRUCK

Antrag Nr. 2021/0923

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

24.08.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	19.08.2021 - vertagt -	Entscheidung	öffentlich
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	09.09.2021	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	13.09.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	20.09.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	21.09.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	23.09.2021	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	04.10.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Hochwasserschutz

- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.08.2021

Anlage/n:

0923 - Antrag

An den
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich- Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, den 11.08.2021
FDP Ratsfraktion

Im Rat der
Stadt Leverkusen

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens
Jörg Berghöfer
Valeska Hansen

Geschäftsführerin
Agnes Pötz

Dönhoffstr. 99
51373 Leverkusen

Tel: 0214 - 202 7439

info@fdp-ratsfraktion-lev.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie vorliegenden Antrag auf die Tagesordnung der Sondersitzung des Rates am 19.8.2021:

1. Die Stadtverwaltung sorgt schnellstmöglich dafür, dass die Warnsirenen in allen Stadtteilen Leverkusens funktionieren.
2. Die Stadtverwaltung entwickelt mit den Schulen langfristiges Programm, welches gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler in Leverkusen die Bedeutung der verschiedenen Warnsignale der Sirenen kennen.
3. Die Stadtverwaltung verstärkt die Aufklärung in der Bevölkerung über die Bedeutung der verschiedenen Warnsignale der Sirenen.
4. Auf der Basis der Anfrage der FDP-Fraktion vom 10.8.2021 legt die Verwaltung zum ersten Turnus des Jahres 2021 eine umfängliche Analyse des Hochwassers inklusive der Maßnahmen vor, die zukünftige Hochwasserereignisse verhindern sollen. Dabei wird auch auf mögliche Kooperationen mit anderen Kommunen oberhalb der Leverkusener Wasserläufe eingegangen.

Begründung:

Ad 1-3: Es ist beim Hochwasserereignis im Juli deutlich geworden, dass digital Warnvorrichtungen allein nicht ausreichen, weil bei Katastrophenereignissen die Funktion von Internet und Strom nicht gewährleistet ist. Deshalb sollten als weitere Säule wieder die Warnsirenen in den Fokus rücken.

Ad 4: Bevor Hochwasserschutzmaßnahmen beschlossen werden, ist eine genaue Analyse und Aufarbeitung der Ereignisse vom 15. Juli nötig.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens
Fraktionsvorsitzende